

Bemerkungen

o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e)

Nr. 1 Andante con moto

Quellen

- A₁ Autograph, zusammen mit Nr. 3. Kopftitel *Nelken und Rosen in Mengen*. Am Schluss von Nr. 3 datiert *Coed Du | 4 Sept 1829 | für Anne Taylor*. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 20, S. 61–63.
- A₂ Autograph, Reinschrift. Ohne Kopftitel, am Schluss datiert und signiert *Coed Du | d. 4 Sept. 1829. | Felix Mendelssohn Bartholdy*. Privatbesitz.
- AB₁ Abschrift von Carl Klingemann, zusammen mit Nr. 2. Ohne Kopftitel, am Schluss von Nr. 1 datiert und signiert *F. Mendelssohn Bartholdy | Coed Du 4th of Sept. | 1829*. Privatbesitz.
- AB₂ Abschrift. Kopftitel *Nelken und Rosen in Mengen*. Ohne Datum, Schluss (ab T 117) fehlt. Oxford, Bodleian Library, Signatur c 50, 2.
- AB₃ Abschrift, zusammen mit Nr. 3 und 2. Kopftitel *Nelken und Rosen in Mengen*. Datierung siehe Nr. 3. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 49, S. 1–4.
- E_D Wiener Erstausgabe. Wien, Mechetti, Plattennummer „2135“, erschienen Sommer 1831. Titel: *3 | FANTAISIES | ou | CAPRICES | pour Le Pianoforte | par | Félix Mendelssohn-Bartholdy: | Propriété des Editeurs. | Enregistré dans l'Archive de l'Union. |* [links:] *Oeuvre 16*. [rechts:] *Prix fr. 45., A. de C.* [Mitte:] *VIENNE, | chez Pietro Mechetti*

q^m Carlo, | Place St-Michel N^o 1155. | Londres, chez J. B. Cramer, Addison & Beale. Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur 4° N. Mus. 5045.

- E_{D2} Neustich von E_D. Wien, Mechetti, Plattennummer wie E_D, erschienen nach 1842. Titel: *Trois Fantaisies | ou | Caprices | pour | PIANO | par | F. Mendelssohn-Bartholdy: | Nouvelle édition originale. | Propriété des éditeurs | Enregistré aux archives de l'Union |* [links:] *Oeuvre 16*. [rechts:] *15 Ngr. | 45 xr. A. de C.* [Mitte:] *VIENNE | Pietro Mechetti veuve. | Londres, Beale & Comp. | Les mêmes, arr. par Ch. Czerny pour Piano à 4 mains |* [rechts:] *25 Ngr. | 1 fl. 15 xr. A. de C.* Benutztes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur SA.68.E.74. Mus 26.
- E_E Londoner Erstausgabe, Einzelausgaben Nr. 1–3. London, Cramer, Beale and Co., Plattennummer „957“, erschienen 1831. Titel: *ANDANTE & ALLEGRO | for the | PIANO FORTE. | Composed & Dedicated to | MISS TAYLOR. | BY | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY. | N^o 1. |* [links:] *Ent. Sta. Hall*. [rechts:] *Pr. 2/.* [Mitte:] *J. Hull. | London, | Published by Cramer, Beale and C^o 201. _ Regent Str.* Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 6690-1.

Zur Edition

A₁ ist eine Niederschrift mit zahlreichen Ausstreichungen und Korrekturen. Dennoch enthält A₁ eine spätere Fassung als A₂, da Mendelssohn darin nach Anfertigung von A₂ noch einmal Korrekturen vornahm. AB₁ und AB₂ wurden offensichtlich nach der Vorlage von A₁ (post correcturam) angefertigt. T 132 fehlt in A₂ und AB₁; er ist in A₁ erst nachträglich notiert. Die Abschriften wurden von

Mendelssohn nicht korrigiert und haben daher als Quelle kaum Bedeutung.

E_D und E_E müssen angesichts der vielen kleinen Differenzen unterschiedliche Vorlagen gehabt haben. Möglicherweise wurde E_E nach einer A₁ nahestehenden Vorlage gestochen, denn die Ausgabe steht in manchen, nicht allen Details A₁ näher als den anderen Quellen. Wahrscheinlich hat Mendelssohn für die beiden Ausgaben nicht Korrektur gelesen, die Abweichungen der beiden Drucke von A₁ und A₂ sind aber vermutlich kaum auf willkürliche Eingriffe der Verleger zurückzuführen. Keine der erhaltenen Handschriften diente als Stichvorlage für eine der beiden Ausgaben. Offensichtlich hatte Mendelssohn zu diesem Zweck neue Manuskripte angefertigt oder anfertigen lassen und darin dann, wie es seine Gewohnheit war, noch einmal Änderungen vorgenommen.

Im Grunde enthalten die vier Quellen A₁, A₂, E_D und E_E jeweils eigenständige Fassungen. Im Haupttext ist die Fassung von E_D wiedergegeben. Durch den Vergleich mit den Autographen konnte eine Reihe von Stichfehlern und Auslassungen korrigiert werden. Die wichtigsten sind in den Einzelbemerkungen zu E_D aufgeführt. Da auch E_E eine von Mendelssohn autorisierte Fassung darstellt, sind die wichtigsten darin enthaltenen Abweichungen als Fußnoten mitgeteilt.

Ein weiteres Problem stellt eine als „Nouvelle édition originale“ bezeichnete Neuausgabe von Mechetti dar (E_{D2}), die gegenüber der Erstausgabe einige wichtige Änderungen aufweist. Ob sie auf Mendelssohn zurückgehen, ist nicht bekannt. Dass sie an drei Stellen (Nr. 2, T 24, 67 und 77) die Lesart von E_E übernehmen, könnte auf eine Veranlassung durch Mendelssohn hinweisen.

Einzelbemerkungen zu E_D

38: Die 6 Achtelakkorde als ♯ notiert, darüber sechs Staccatozeichen, die aber auch lediglich als Orientierungshilfe (in sechs Werte aufzulösen) gedeutet werden könnten.

50: Kein ♯ vor d^2 ; nach A₁, AB₁, AB₃ und E_E ergänzt.

- 56 u: Punktierter Halbe Note mit Abbr-
viaturstrich. Widerspricht aber allen
anderen Quellen und ist vermutlich
ein Stecherversehen, zumal auch die
letzten drei ♩ T 55 als Abbr-
viatur notiert sind. Siehe auch T 64.
- 69 o: Kein Legatobogen in E_D , E_E ; nach
 A_2 und AB_1 ergänzt.
- 75 u: In A_1 schon hier \sharp vor d^1 . Sonst
aber in keiner anderen Quelle.
- 87: ff nach E_E und allen anderen Quel-
len ergänzt, da nach f in T 84 und
cresc. in T 86 nötig.
- 90 f. u: Pedalaufhebungszeichen in T 91
analog A_2 und AB_3 ergänzt. Sicher ist
aber auch ein Pedalwechsel am Über-
gang T 90/91 notwendig.
- 124: In allen anderen Quellen, außer
 AB_1 , p zu 4. Note, in A_2 sogar pp
wie auch an der analogen Stelle T 8
auf Zz 3 in E_D . Trotz der gegenüber
dem Anfang dazwischengeschobenen
zwei Takte mit dem melodischen
Aufschwung bis zum c^3 ist nicht aus-
zuschließen, dass das Fehlen des p
auf einem Versehen beruht.
- 128 o: Portatobezeichnung erst ab
2. ♩ ; siehe jedoch E_E und Parallel-
stelle T 10. In A_1 , A_2 und AB_1 , AB_3
2. Takthälfte wie Parallelstelle T 10.
Versehen in E_D , E_E ?
- 132 o: Punktierter Figur so nach A_1 ,
 AB_1 , E_E , E_D . Vgl. allerdings Parallel-
stelle T 14, wo E_D/E_E im Gegensatz
zu den beiden Autographen und zu
den beiden Abschriften die spitzere
Artikulation ♩ notieren, E_E sogar
mit Staccato auf h^1 . Vergaß Mendels-
sohn hier zu korrigieren?

Einzelbemerkungen zu E_E

- 3 o: Legatobogen nur zu a^1-h^1 .
- 9 o: 2. Legatobogen nicht notiert.
- 16 o: Die ersten vier ♩ ohne artikula-
torische Bezeichnung. 2. Legatobogen
zu den drei letzten ♩
- 16 f. o: Kein Legatobogen e^2-a^2 .
- 18 o: Legatobogen bis einschließlich
 gis^2 . Staccato fehlt.
- 24 f. o: Kein Legatobogen am Taktüber-
gang.
- 28: $>$ zu 4. ♩ statt ♩ zu 2. Takthälfte.
Möglicherweise in der Vorlage nicht
deutlich zu unterscheiden.

- 37 u: ♩ statt 2. Akkord. In A_1 an dieser
Stelle Abbr-
viaturzeichen, das ver-
mutlich (über die verschollene Vorlage
für E_E) zu diesem Fehler geführt hat.
- 38: Kein ff . – Siehe Bemerkung zu E_D .
In E_E sind die sechs ♩ ausgeschrieben
und mit Staccati versehen.
- 52: Keine ♩ ; in A_2 *cresc.*
- 68 u: Akkord mit cis^1 statt dis^1 . In A_1
sitzt die untere Hilfslinie etwas hoch
und durchschneidet den Notenkopf
 d^1 ; in der verschollenen Vorlage für
 E_E dann vermutlich falsch gelesen.
- 99: pp statt p .
- 106 f. u: Kein Portatobogen.
- 107: *dim.* ab 2. ♩
- 115: pp auf Zz 1.
- 119: *perdendosi* ab Zz 3.
- 124: p auf Zz 3; siehe Bemerkung zu
 E_D .
- 128: Siehe Bemerkung zu E_D .
- 132 o: Siehe Bemerkung zu E_D .
- 138 o: Keine ♩
- 139: Kein pp .

Nr. 2 Presto

Quellen

- A_1 Autograph. Über dem Anfang die
Zeichnung eines Zweiges mit
kleinen Trompetenblüten (ver-
mutlich die Pflanze *Eccremocarpus*).
Ohne Kopftitel. Fenton
House, Hampstead, The Nation-
al Trust.
- A_2 Autograph. Ohne Kopftitel, am
Schluss datiert und signiert *Ber-
lin d. 22s^{ten} Febr. 1830* | *FMB*.
Privatbesitz.
- AB_1 Abschrift von Carl Klingemann,
zusammen mit Nr. 1. Ohne Kopf-
titel, Nr. 2 von Mendelssohn eigen-
händig datiert und signiert
Norwood Surrey | *13th of Nov.*
1829. | *F. Mendelssohn Barthol-
dy*: Privatbesitz.
- AB_2 Abschrift, zusammen mit Nr. 1
und 3. Ohne Kopftitel, ohne Da-
tum. Staatsbibliothek zu Berlin ·
Preußischer Kulturbesitz. Signa-
tur Mus. ms. autogr. F. Mendels-
sohn Bartholdy 49.
- E_D , E_{D2} und E_E Siehe Nr. 1. Platten-
nummer von E_E „958“, Signatur
N. Mus. 6690-2.

Zur Edition

Von den Handschriften stimmen A_2 und
 AB_2 mehr oder weniger miteinander
überein (Tempoangabe jeweils *Allegro
vivace*). AB_1 dürfte nach A_1 angefertigt
worden sein und ist, wie schon seine
Datierung ausweist, älter als A_2 , das
Mendelssohn in Berlin möglicherweise
aus dem Gedächtnis niederschrieb, da
sich das Kompositionsautograph zu
Nr. 2 zu dieser Zeit bereits nicht mehr
in seinem Besitz befand. – Für E_D und
 E_E gilt dasselbe wie für Nr. 1.

Einzelbemerkungen zu E_D

- 11 o: Es mag nicht ganz auszuschließen
sein, dass beim letzten Akkord ein
Stichfehler vorliegt: e^2 statt fis^2 wie in
allen anderen Quellen. E_{D2} behält e^2
bei.
- 12 o: Statt $\text{♩} h^2 \text{♩}$ an einem Hals mit e^2 .
Dürfte hier mit ziemlicher Sicherheit
auf einen Fehler in der Vorlage zu-
rückgehen. Schon A_2 ist hier etwas
missverständlich notiert. Siehe auch
T 13.
- 30, 33: p T 30 und f T 33 jeweils in
der Mitte zwischen den beiden Systeme-
men, also eigentlich jeweils für rechte
Hand und linke Hand geltend. Ana-
log T 83 und 86. In A_1 , A_2 und AB_2 f
aber jeweils deutlich zur linken Hand,
in A_2 allerdings über der Note notiert.
Wahrscheinlich entstand daraus der
Fehler in der Vorlage für E_D .
- 60: sf nach A_2 . In den anderen Quellen
nur f , AB_2 ganz ohne Bezeichnung. f
ergibt aber zwischen den beiden ff in
T 58 und 62 keinen Sinn.
- 67 u: Die vier ersten ♩ als Oktavparal-
lelen notiert. Sicher Fehler. Alle an-
deren Quellen, auch E_{D2} , haben den
wiedergegebenen Text.
- 89 o: Letzte Note linke Hand zusätzlich
mit fis^1 . Vermutlich Versehen, siehe
T 88 und 90.

Einzelbemerkungen zu E_E

- Auftakt: Kein p .
- 31, 34 u: $>$ auf Zz 1.
- 60: Siehe Bemerkung zu E_D .
- 84 u: $>$ auf Zz 1.
- 89: *dim.* ab 4. ♩
- 103: pp auf Zz 3.
- 106: Kein pp .

Nr. 3 Andante

Quellen

- A₁ Autograph. Kopftitel *Am Bach*. Signiert und datiert *To Miss Susan Taylor | by | Felix Mendelssohn Bartholdy* [links daneben:] *Coed Du | 4 Sept. 1829*. Rochester, New York, Sibley Music Library, Signatur Vault ML 96 M537 no.1.
- A₂ Autograph, zusammen mit Nr. 1 (siehe dort A₁). Ohne Kopftitel, am Schluss datiert (von fremder Hand) *Coed Du_ | Sept. 5th 1829_*. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 20, S. 65–67.
- AB Abschrift, zusammen mit Nr. 1 und 2 (siehe dort AB₃ bzw. AB₂). Ohne Kopftitel, datiert am Schluss von Nr. 3 *Coed du_ | Sept. 5th. 1829_*. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 49, S. 5–8.
- E_D, E_{D2} und E_E Siehe Nr. 1. Plattennummer von E_E „959“, Signatur N. Mus. 6690-3.

Zur Edition

A₁ und A₂ stimmen weitgehend miteinander überein. A₁ war offenbar die Widmungshandschrift für Anne Taylor. AB ist offenbar nach der Vorlage von A₂ angefertigt worden, wie kleine gemeinsame Abweichungen von A₁ beweisen. Für E_D und E_E gilt dasselbe wie für Nr. 1.

Einzelbemerkungen zu E_D

- 18 u: Legatobogen bis Taktende. Sicher Versehen. In E_{D2} Bogen ebenfalls durchgezogen, aber *cis*¹ rechte Hand als ♪ für linke Hand notiert. Das 2. *cis*¹ entfällt ganz.
- 24 u: *sempre Ped.* in E_D, E_E ein bzw. eineinhalb Takte später. Wegen Harmoniewechsel aber schon hier nötig. So auch in A₁, A₂ und AB. In E_{D2} auf letztem Viertel T 24.
- 32 u: 2. ♩ *Dis* statt *H*. In E_{D2} korrigiert.
- 34 f.: Diese beiden Takte, T 35 mit irregulären fünf Vierteln, so nach A₁, A₂,

AB, E_D, E_E. In E_{D2} in T 34 die ersten vier ♪ linke Hand und rechte Hand nicht notiert. Statt dessen ersetzen die ersten vier ♪ T 35 die letzten vier ♪ T 34, wodurch T 35 ein regulärer $\frac{4}{4}$ -Takt wird. Eine spätere Glättung durch Mendelssohn mag nicht auszu-schließen sein, ebenso aber auch nicht ein Regulierungsversuch von Verlagsseite. Die Herausgeber behal-ten daher die Lesart der älteren Quel-len bei, die das Erreichen des Schluss-tones der absteigenden Linie im Bass hinauszügert.

53: *f* auf Zz 3, auch in E_E, nicht aber in E_{D2}. In E_E außerdem *f* auf Zz 2 T 54 und *ff* auf Zz 2 T 55. So auch in A₁, A₂ und AB nach *cresc. f* am Takt-übergang 52/53. Durch das neue *ff* auf Zz 1 T 53 werden die folgenden Bezeichnungen jedoch hinfällig. Sie sind Relikte einer ursprünglich an-ders konzipierten dynamischen An-lage.

Einzelbemerkungen zu E_E

- 11 o: < zur letzten Zz.
- 19 f.: *cresc.* ein Viertel früher und dann noch einmal neu auf Zz 1 in T 20. Kein *ff* in T 20.
- 24 u: Siehe Bemerkung zu E_D.
- 34: Kein *pp*.
- 34 f.: Siehe Bemerkung zu E_D.
- 37 f.: Siehe Bemerkung zu E_D.
- 41 o: Keine Portatobezeichnung.
- 43 f. o: Legatobogen nur zu den vier ersten Noten T 44.
- 46 o: Portatobezeichnung zu den fünf ersten Noten der Oberstimme.
- 49: Kein *p*.
- 52 o: > zur 2. ♪ *d*².
- 53 u: Siehe Bemerkung zu E_D.
- 67 f. o: Durchgezogener Legatobogen bis letzte Note T 68.

Berlin und Remagen, Sommer 2007
Rudolf Elvers
Ernst Herttrich

Comments

u = upper staff; *l* = lower staff;
M = measure(s)

No. 1 Andante con moto

Sources

- A₁ Autograph, with No. 3. Head title *Nelken und Rosen in Mengen*. Dated at the end of No. 3 *Coed Du | 4 Sept 1829 | für Anne Taylor*. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 20, pp. 61–63.
- A₂ Autograph, fair copy. Without head title, dated and signed at the end *Coed Du / d. 4 Sept. 1829. | Felix Mendelssohn Bartholdy*. In private collection.
- C₁ Copy by Carl Klingemann, with No. 2. Without head title. Dated and signed at the end of No. 1, *F. Mendelssohn Bartholdy | Coed Du 4th of Sept. | 1829*. In private collection.
- C₂ Copy. Head title *Nelken und Rosen in Mengen*. Without date, the end (from M 117) is missing. Oxford, Bodleian Library, shelfmark c 50, 2.
- C₃ Copy, with No. 3 and 2. Head title *Nelken und Rosen in Mengen*. Date see No. 3. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 49, pp. 1–4.
- F_C Viennese first edition. Vienna, Mechetti, plate number “2135”, published in summer 1831. Title: 3 | *FANTAISIES | ou | CAPRICES | pour Le Pianoforte | par | Félix Mendelssohn-Bartholdy: | Propriété des Editeurs. | Enregistré dans l'Archive de l'Union. | [left:] Oeuvre 16. [right:] Prix fr.–45., A. de C. | [centre:] VIENNE, | chez Pietro Mechetti q^u Carlo, | Place*

St-Michel № 1155. | *Londres, chez J. B. Cramer, Addison & Beale*. Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark 4° N. Mus. 5045.

F_{C2} New engraving of F_C. Vienna, Mechetti, plate number see F_C, published after 1842. Title: *Trois Fantaisies | ou | Caprices | pour | PIANO | par | F. Mendelssohn-Bartholdy*. | *Nouvelle édition originale*. | *Propriété des éditeurs | Enregistré aux archives de l'Union* | [left:] *Oeuvre 16*. [right:] 15 Ngr. | 45 xr. A. de C. | [centre:] *VIENNE* | *Pietro Mechetti veuve*. | *Londres, Beale & Comp.* | *Les mêmes, arr. par Ch. Czerny pour Piano à 4 mains* | [right:] 25 Ngr. | 1 fl. 15 xr. A. de C. Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark SA.68.E.74.Mus26.

F_E London first edition, single editions No. 1–3. London, Cramer, Beale and Co., plate number “957”, published 1831. Title: *ANDANTE & ALLEGRO | for the | PIANO FORTE*. | *Composed & Dedicated to | MISS TAYLOR | BY | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY*. | *N.º 1*. | [left:] *Ent. Sta. Hall*. [right:] *Pr. 2/*. | [centre:] *J. Hull*. | *London, | Published by Cramer, Beale and Co. 201, Regent Str.* Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 6690-1.

About this edition

The musical text of A₁ has many corrections and crossings out. Nevertheless, A₁ contains a later version than A₂, since Mendelssohn continued to make corrections to it after A₂ had been completed. C₁ and C₂ were clearly drawn up using A₁ (after correction) as a model. M 132 is missing from A₂ and C₁, and it was written into A₁ only later. Mendelssohn did not correct the copies, and so they have hardly any value as sources.

Judging from the many minor differences between them, F_C and F_E must

have had different models. It is possible that F_E was engraved from a model closely related to A₁, since in some, though not all, details the edition is closer to A₁ than to the other sources. Mendelssohn probably did not read proofs of the two editions. However, the differences between the two prints and A₁ and A₂ are hardly likely to derive from arbitrary interventions on the part of the publisher. None of the surviving manuscripts served as engraver’s copy for one of the two editions. Mendelssohn clearly made (or had someone else make) new manuscript copies for this purpose and then, as was his custom, made further revisions to them.

At root, the four sources A₁, A₂, F_C, and F_E contain mutually-independent versions. We reproduce F_C as main text. Comparison with the autographs has permitted correction of a series of engraver’s errors and omissions. The most important of these are listed in the individual comments on F_C. Since F_E also presents a version authorized by Mendelssohn, the principal variants in that source are given in footnotes.

A further problem is presented by the description of a new edition by Mechetti (F_{C2}) as a “Nouvelle édition originale” that presents several important variants from the first edition. It is not known whether these derive from Mendelssohn. That, in three places (No. 2, M 24, 67, and 77), they adopt F_E’s readings, may indicate action by Mendelssohn.

Individual comments on F_C

38: The six eighth-note chords are notated as ♯° , over which are six staccato signs. However, these may be read simply as an aid to interpretation (i. e. to show that six separate notes are to be played).

50 u: There is no ♯ before the d^2 ; added to accord with A₁, C₁, C₃, and F_E.

56 l: Dotted half note with abbreviation dash. However, this is at variance with all the other sources and is probably an engraver’s error, particularly since the last three ♯ in M 55 are also notated in abbreviated form. See also M 64.

69 u: No slur in F_C and F_E; added to accord with A₂ and C₁.

75 l: A₁ already has ♯ before d^1 here.

Not otherwise to be found in any other source.

87: ff is added to match F_E and all other sources, since it is necessary following the f in M 84 and the *cresc.* in M 86.

90 f. l: Instruction to lift pedal in M 91 has been added by analogy with A₂ and C₃. A change of pedal is also clearly necessary at the transition between M 90 and 91.

124: All other sources except C₁ have p on note 4; A₂ even has pp , as is also found in the parallel location on the 3rd beat of M 8 in F_C. Despite the two measures inserted in contrast to the opening of the piece, and whose melodic thrust is upwards to c^3 , it should not be concluded that the lack of a p is founded upon an error.

128 u: Portato sign only from the 2nd ♯ ; but see F_E and the parallel passage in M 10. In A₁ and A₂, and C₁/C₃, the 2nd half of measure is as in the parallel place in M 10. A mistake in F_C and F_E?

132 u: The dotted figure appears thus in A₁, C₁, F_E, and F_C. But compare the parallel passage in M 14, where F_C and F_E notate the more pointed articulation as ♯° , in contrast to the two autographs and the two copies. F_E even has staccato on b^1 . Did Mendelssohn forget to make a correction here?

Individual comments on F_E

3 u: Slur only on a^1-b^1 .

9 u: 2nd slur not notated.

16 u: The first four ♯ have no articulation marks. The 2nd slur is over the last three ♯

16 f. u: No slur on e^2-a^2 .

18 u: Slur concludes at $g\text{♯}^2$. Staccato is lacking.

24 f. u: No slur over the bar line.

28: $>$ on 4th ♯ instead of >> in 2nd half of measure. Possibly not clearly discernible in the model.

37 l: ♯ in place of the 2nd chord. An abbreviation sign appears at this point

in A₁; it probably led to this mistake, via the lost model for F_E.

38: No *ff*. – See comment on F_C. In F_E the six ♪ are written out, and provided with staccati.

52: No <>; A₂ has *cresc.*

68 l: Chord has c[#]1 instead of d[#]1. The lower ledger line in A₁ is placed rather high, and cuts through the note-head d¹; it was then probably misread in the lost model for F_E.

99: *pp* instead of *p*.

106 f. l: No portato slur.

107: *dim.* begins on 2nd ♪

115: *pp* on 1st beat.

119: *perdendosi* from 3rd beat.

124: *p* on 3rd beat; see comment on F_C.

128: See comment on F_C.

132 u: See comment on F_C.

138 u: No <>

139: No *pp*.

No. 2 Presto

Sources

A₁ Autograph. Above the opening measures is a drawing of a branch with small trumpet blossoms (probably an *eccremocarpus* plant), without head title. Fenton House, Hampstead, The National Trust.

A₂ Autograph, without head title, dated and signed at the end *Berlin d. 22^{ten} Febr. 1830* | FMB. Private collection.

C₁ Copy by Carl Klingemann, with No. 1. Without head title, No. 2 dated and signed *Norwood Surrey* | *13th of Nov. 1829.* | *F. Mendelssohn Bartholdy*; in Mendelssohn's own hand. Private collection.

C₂ Copy, with No. 1 and 3. Without head title, without date. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 49.

F_C, F_{C2} and F_E See comments on No. 1. F_E plate number is "958", shelfmark N. Mus. 6690-2.

About this edition

Of the manuscript sources, A₂ and C₂ more or less agree with each other (each

has the tempo marking *Allegro vivace*).

C₁ must have been made from A₁, and is – as is already shown by its date – older than A₂, which Mendelssohn perhaps wrote down from memory in Berlin since the compositional autograph of No. 2 was already no longer in his possession at this time. The comments on No. 1 in regard to F_C and F_E also apply here.

Individual comments on F_C

11 u: The possibility that there is an engraver's error on the final chord cannot be completely ruled out: e² appears instead of the f[#]2 of all the other sources. F_{C2} retains e².

12 u: Instead of a ♪b² there is an ♪ on a stem with e². It seems fairly certain that this must derive from an error in the model. A₂ already has something rather incomprehensible notated here. See also M 13.

30, 33: *p* in M 30 and *f* in M 33 appear each time between the two staves, so apply equally to right and left hands. Similarly in M 83 and 86. In A₁, A₂, and C₂ *f* each time clearly applies to the left hand, though in A₂ it is clearly written over the note. This error probably derives from the model for F_C.

60: *sf* according to A₂. Only *f* appears in all the other sources, with no marking at all in C₂. However, *f* makes no sense between the two *ff* markings in M 58 and 62.

67 l: The 1st four ♪ are notated as parallel octaves. Definitely an error. All other sources, and F_{C2}, give the text as presented here.

89 u: Last note in left hand has an additional f[#]1, probably by mistake. See M 88 and 90.

Individual comments on F_E

Upbeat: No *p*.

31, 34 l: > on 1st beat.

60: See comment on F_C.

84 l: > on 1st beat.

89: *dim.* from 4th ♪

103: *pp* on 3rd beat.

106: No *pp*.

No. 3 Andante

Sources

A₁ Autograph. Head title *Am Bach*. Signed and dated *To Miss Susan Taylor* | *by* | *Felix Mendelssohn Bartholdy* [to its left:] *Coed Du* | *4 Sept. 1829*. Rochester, New York, Sibley Music Library, shelfmark Vault ML 96 M537 no.1.

A₂ Autograph, with No. 1 (see A₁ there). Without head title, dated at the end (in another hand): *Coed Du* | *Sept 5th 1829*.

Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 20, pp. 65–67.

C₁ Copy, with No. 1 and 2 (see C₃ and C₂ there). Without head title, dated at the end of No. 3: *Coed du* | *Sept. 5th. 1829*. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 49, pp. 5–8.

F_C, F_{C2} and F_E See comments on No. 1. F_E plate number is "959", shelfmark N. Mus. 6690-3.

About this edition

A₁ and A₂ largely agree with each other. A₁ was clearly the dedicatory manuscript for Anne Taylor. C₁ has clearly been made by drawing on A₂ as a model, as is evident from small differences from A₁ that they have in common. The remarks to No. 1 in regard to F_C and F_E also apply here.

Individual comments on F_C

18 l: Slur to end of measure, definitely a mistake. In F_{C2} the slur is likewise extended, but the c[#]1 in the right hand is notated as a ♪ in the left hand. The 2nd c[#]1 is dropped completely.

24 l: *sempre Ped.* appears one, and one-and-a-half measures later in F_C and F_E respectively. On account of the change in harmony, however, it is already required at this point, as given in A₁, A₂, and C₁. In F_{C2} it is on the last ♪ of M 24.

32 l: 2nd ♯ is *D*♯ instead of *B*. Corrected in *F*_{C2}.

34 f.: These two measures, of which M 35 has five irregular ♯, appear as such in *A*₁, *A*₂, *C*₁, *F*_C, and *F*_E. In M 34 of *F*_{C2}, the 1st four ♯ in left- and right-hands are not notated. Instead, the first four ♯ of M 35 replace the last four ♯ of M 34, making M 35 a regular $\frac{4}{4}$ measure. A later smoothing-out by Mendelssohn should not be discounted, but neither should an attempt to regulate the measure on the part of the publisher. The editors follow the reading of the older sources here, which delay the arrival of the descending line in the bass at its final note.

53: *f* on 3rd beat, also in *F*_E but not in *F*_{C2}. *F*_E furthermore has *f* on 2nd beat of M 54, and *ff* on 2nd beat of M 55. The same is true for *A*₁, *A*₂, and *C*₁ after *cresc. f* at the bar line of M 52/53. The indications that follow the new *ff* on the 1st beat of M 53 are rendered invalid by it. They are remnants of an initial dynamic layout that was differently conceived.

Individual comments on F_E

11 u: < on last beat.

19 f.: *cresc.* appears one ♯ earlier, and then again on 1st beat of M 20. There is no *ff* in M 20.

24 l: See comment on *F*_C.

34: No *pp*.

34 f.: See comment on *F*_C.

37 f.: See comment on *F*_C.

41 u: No portato marking.

43 f. u: Slur only on the 1st four notes of M 44.

46 u: Portato marking on the five 1st notes in the upper voice.

49: No *p*.

52 u: > on 2nd ♯ *d*².

53 l: See comment on *F*_C.

67 f. u: Slur extends to last note of M 68.

Berlin and Remagen, summer 2007
Rudolf Elvers
Ernst Hertrich